

Krätze (Skabies)

Merkblatt

Wir möchten Ihnen hiermit einige Informationen zum Krankheitsbild der Krätze geben, damit Sie die Erkrankung früher erkennen und eine Ausbreitung verhindert werden kann.

Was ist Krätze?

Die Krätze (Scabies) ist eine übertragbare Krankheit, die weltweit auftritt. Ursache ist eine Milbe, die in der obersten Hautschicht (Hornhaut) lebt, Gänge gräbt, dort auch ihre Eier ablegt und sich vermehrt. Krätzmilben sind sehr klein. Ihr Körperdurchmesser beträgt etwa 0,4 mm. Sie sind rund und haben 4 Beinpaare. In seinem 4-6 Wochen langen Leben legt das Milbenweibchen bis zu 50 Eier ab. Aus ihnen schlüpfen Larven, die sich über ein Nymphenstadium zu Krätzmilben entwickeln. Außerhalb des menschlichen Körpers überleben die Nymphen bis zu 5 Tage, ausgewachsene Krätzmilben nur 24-36 Stunden bei Temperaturen über 20°C.

Die Übertragung von Mensch zu Mensch erfolgt durch (engen) Körperkontakt, aber auch durch die Benutzung der gleichen Wäsche oder des gleichen Bettes.

Die **Inkubationszeit**, also die Zeit zwischen der Ansteckung und den ersten Krankheitserscheinungen beträgt 2-5 Wochen, bei einer erneuten Infektion oft nur einige Tage.

Die Krätze tritt in Gemeinschaftseinrichtungen, insbesondere Altenheimen, Krankenhäusern und unter Jugendlichen auf. Sie wird manchmal mit einem Ekzem verwechselt und damit nicht oder falsch behandelt.

Bei welchen Zeichen sollte man an Krätze denken?

An Krätze denken sollte man bei starkem, vor allem nächtlichen Juckreiz, ekzemähnlichen Hautveränderungen und Knötchen in der Haut. Bevorzugte Stellen sind unter anderem die Fingerzwischenräume, die Handgelenke, die Umgebung der Brustwarzen, die Ellenbogen, die Achseln sowie die Leisten- und Genitalregion.

Das Bild wird meist durch Kratzspuren und -wunden bestimmt. Im Bereich der Kratzspuren kann man oft die Milbengänge unter der Haut entdecken, die einen typischen gewundenen Verlauf haben und 5-10 mm lang sind. Außerdem sieht man oft kleine Bläschen und gerötete Schwellungen.

Was ist zu tun, wenn Sie diese Zeichen feststellen?

Bitte suchen Sie sofort eine Hautärztin/einen Hautarzt oder Ihre Haus- bzw. Kinderärztin/Ihren Haus- bzw. Kinderarzt auf und informieren Sie sie/ihn von der Erkrankung in der Gemeinschaftseinrichtung, die Ihr Kind besucht.

Was ist zu tun, wenn sich der Verdacht bestätigt?

Ist die Diagnose gestellt (Nachweis von Milben oder Milbeneiern), stehen verschiedene Mittel zur Behandlung zur Verfügung, die vom Arzt verschrieben werden müssen und exakt nach Vorschrift anzuwenden sind.

Auch nach erfolgreicher Behandlung kann der Juckreiz zunächst fortbestehen und die Anwendung lindernder Medikamente erfordern. Solange Juckreiz besteht, sollten die Fingernägel kurz gehalten werden, um Schäden durch das Kratzen zu vermeiden.

Wichtig ist, dass alle Familienmitglieder und andere enge Kontaktpersonen unbedingt zeitgleich mitbehandelt werden sollten, auch wenn sie (noch) keine Symptome zeigen.

Hygienemaßnahmen und Tipps zur Behandlung:

Die behandelnden Personen sollten Handschuhe tragen, bei Kindern auch Schutzkittel bzw. eine bei 60°C waschbare Schürze. Es empfiehlt sich, vor der Behandlung die Nägel zu kürzen, ein Ganzkörperbad zu nehmen und das Mittel erst nach Trocknen der Haut und Erlangung der normalen Körpertemperatur, also nach etwa 60 Minuten, anzuwenden. Zwingend erforderlich ist ein Bad vor der Behandlung nicht.

Bei älteren Kindern und Erwachsenen wird der gesamte Körper lückenlos vom Unterkiefer abwärts einschließlich der Falten hinter den Ohren mit dem Mittel behandelt. Bei Säuglingen und Kleinkindern bis zum 3. Lebensjahr wird der Kopf einschließlich der Kopfhaut unter Aussparung der Mund- und Augenregion immer in die Behandlung einbezogen. Dies ist mit dem verordnenden Arzt zu besprechen.

Nach Abwaschen bzw. Abduschen des Medikaments sollte jeweils vollständig neue Wäsche angelegt werden. Betten sind neu zu beziehen. Während der Einwirkzeit ist das Tragen von Baumwollhandschuhen zu empfehlen (ggf. zusätzlich darüber Plastikhandschuhe). Wenn die Hände gewaschen werden, muss die Substanz direkt anschließend erneut aufgebracht werden.

Kleider, Bettwäsche, Handtücher oder andere Gegenstände mit längerem Körperkontakt (Schuhe, Plüschtiere) sollten entweder bei 60°C gewaschen oder, wenn dies nicht möglich ist, mindestens 4 Tage lang möglichst über Raumtemperatur (d.h. mindestens über 20°C) und vor allem trocken in Plastiksäcken gelagert werden. Polstermöbel sollten mit dem Staubsauger gereinigt oder 4 Tage lang nicht benutzt werden.

Die Schule oder der Kindergarten muss benachrichtigt werden!

Im Erkrankungsfall darf Ihr Kind gemäß der gesetzlichen Bestimmungen (Infektionsschutzgesetz) die Gemeinschaftseinrichtung solange nicht besuchen bzw. betreten, bis von ihm keine Gefahr der Weiterverbreitung und somit keine Ansteckungsgefahr mehr ausgeht. Nach erfolgreicher Behandlung sollte eine zusätzliche Erfolgskontrolle durch den behandelnden Arzt stattfinden.

Zur Wiederezulassung in der Einrichtung muss ein ärztliches Attest vorgelegt werden!

Alle Familienmitglieder und sonstigen engen Kontaktpersonen sollten nach den gängigen Empfehlungen gleichzeitig mitbehandelt werden.

Wo gibt es weitere Informationen zum Krätzmilbenbefall?

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet beim Robert Koch- Institut unter www.rki.de (→ Infektionskrankheiten A-Z → Krätzmilbenbefall).